

Hier wird abgerechnet

Autor(en): **Salzmann, Annette**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-946918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schon abonniert?

Für alle, die im Wartezimmer bei „Der Nächste bitte!“ nur bis zur Seite 11 gekommen sind.



Ist die Karte schon weg?

Dann rufen Sie uns an: **071 846 88 75**
oder besuchen Sie uns online:
www.nebelspalter.ch



Für alle, die der redselige Coiffeur permanent vom Lesen abgehalten hat.



Nebelspalter.
Mit uns haben Sie gut lachen.

Tel.: 071 846 88 75
E-Mail: abo@nebelspalter.ch
Internet: www.nebelspalter.ch

Hier wird abgerechnet



Marschieren Sie im Grossverteiler noch stracks geradeaus, vorbei an den netten Damen mit dem Lächeln oder machen Sie schon brav mit? Oder anders gefragt: Gehören Sie schon dazu oder noch zu den Unverbesserlichen, die bloss ihr Wägelchen und sonst gar nichts wollen? Also zu denen, die gar die Hände frei für Einkaufszettel brauchen, oder es mögen, entspannt im Laden herumzulaufen, herumzuschauen, zu plaudern? Den Wagen zu be- und entladen, ohne Gedanken an Addition oder Subtraktion? Oder sind Sie bei den Fortgeschrittenen, packen das Tool und los gehts, **Bing!**, zum speditiven Einkauf, **Bing?**

Die Anzeige sagt, **Bing!**, was alles, **Bing**, schon im Wagen, **Bing**, ist und so kann das Gehirn, **Bing**, völlig entlastet, **Bing**, mitlaufen. Allerdings ist die Entlastung ja nicht wirklich eine, denn schliesslich geht es nun um die eigenen Franken und Rappen, nicht dass es drei Mal bingt und es sind bloss zwei Produkte im Wagen. Die Umkehrung ginge ja noch. Die Unverbesserlichen gucken verstohlen ein bisschen, wie es da abgeht, das **Bing**, sofern das Tool denn auch, **Bing**, beim richtigen Hinhalten reagiert, **Bing**.

Sonst gibts, neckischerweise häufig von der (älteren) Gattin an den «Bappe» den aufgeklärten Hinweis, das Teil umzudrehen, weil der Strichcode nur so, **Bing**, gelesen werden kann. Dieses alte Gender-Einkaufsphänomen scheint sich auch in die neue Technik hinübergerettet zu haben: Sie weiss a), was eingekauft werden muss, b) wo das liegt und nun auch c), wie das geht. Und er? Er ist und bleibt Wagen-Chef.

Klar ist, dass diese rasche Einkaufsvariante ohne Wartezeiten noch nicht ganz ausgereift ist, denn eine zusätzliche Anzeige über den Standort des Produktes wäre nun mehr als fällig. Doch dann wird es gelingen, zwar hoch konzentriert, aber versprochen schnell, nämlich auch ohne störenden Zwischensatz ans auffüllende Personal – wo ist der Bio-Quark? – einkaufen zu können. Win-win.

Denn das Kassenpersonal kann sich nun nämlich auf die sporadische Endkontrolle spezialisieren und ist endlich befreit. Zum einen von der Frage aller Einkaufsfragen: Haben Sie eine Karte? Wuwumulus-, Gibnix-, Hortulus- oder Suser-Karte? Und zum andern ist das Personal befreit, elegant und nachhaltig, von der Beleidigung aller Beleidigungen für seine Ohren, dem öden, permanenten Kassen-**Bing**, **Bing**. Haben Sie es, **Bing**, schon gemerkt?

ANNETTE SALZMANN